

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auch im Dezember 2016 hat der Tischtenniskreis Arnsberg-Lippstadt die Vereine nach der Einschätzung ihrer aktuellen Situation gefragt.

Nach der Auswertung der Rückmeldungen ergibt sich ein geteiltes Stimmungsbild im Vergleich zum Vorjahr.

Während die Vereine die Gesamt- (7,1 und um 1,0 Skalapunkte höher) und die Finanzsituation (entwickelt um 0,2 auf 6,9 Punkte) besser als im Vorjahr bewerten und sich auch die Situation im Herrensport (von 6,0 auf 6,8) im Tischtenniskreis aus Sicht der Vereine verbessert hat, ergibt sich ein z.T. deutlich negatives Bild in den anderen erfragten Kategorien.

Im Bereich der Nachwuchsgewinnung ist der Wert im Stimmungsindex weiter gefallen. Die Vereine schätzen diesen Wert noch durchschnittlich auf 5,0 Punkte (Skala 1-10).

Dies zeigt weiterhin die problematische Lage im gesamten Tischtennissport. Aber auch im Tischtenniskreis Arnsberg-Lippstadt, der in der Nachwuchsförderung und –gewinnung trotz dieses Wertes zu den erfolgreichsten in NRW gehört.

Mit vielen Aktionen und Angeboten versuchen die Vereine und der Tischtenniskreis, diesen Trend umzukehren. Doch zum jetzigen Zeitpunkt sind die aktuellen Bemühungen noch nicht erkennbar und hier kann nur durch Kontinuität der Angebote eine Verbesserung erzielt werden.

Einhergehend mit oder vielleicht auch der Anlass für diesen Punkt ist das Jugendtraining. Dieses erfuhr nach Einschätzung der Vereine im vergangenen Jahr die negativste Entwicklung (um 1,1 Punkte von 6,6 auf 5,5).

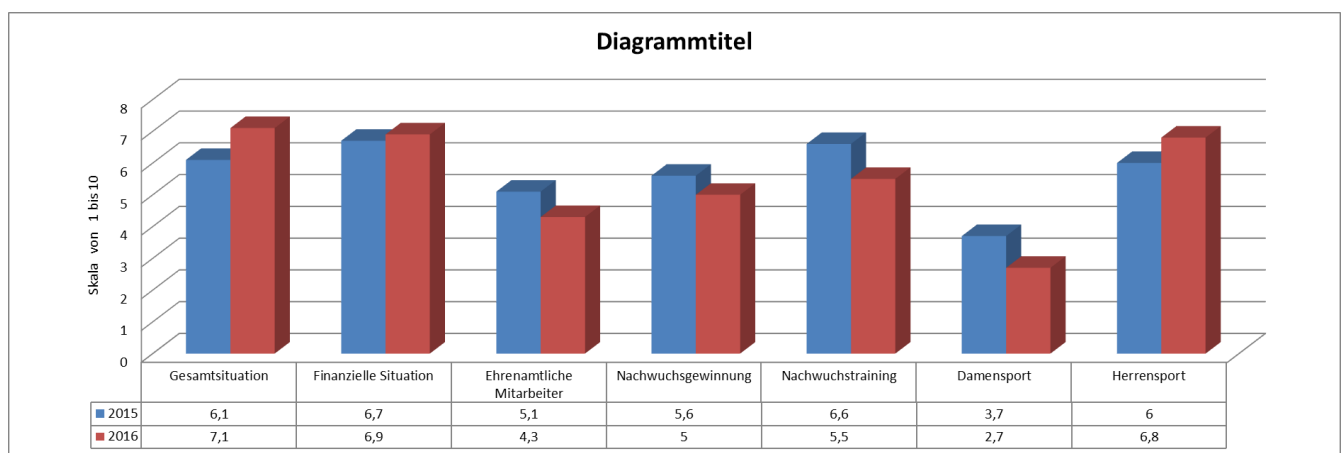
Aber auch die grundsätzliche Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen ist um erschreckende 0,8 Punkte zurückgegangen.

Gerade die beiden Punkte Training und ehrenamtliche Mitarbeiter sind die Garanten für das Überleben der Vereine und unseres Sports. Hier müssen Wege gefunden werden, um die Vereinsarbeit und die Jugendgewinnung zu stabilisieren.

Trauriges Schlusslicht in der Bewertung der Vereine ist auch beim Abschluss 2016 die Situation des Damensports.

Die Einschätzung der Vereine verringert sich noch einmal um 1,0 Punkte auf einen Wert von 2,7.

Es wäre wünschenswert, dass die Bemühungen der Vereine, auch den Damensport auf- und auszubauen, weiterlaufen und sich schnellstmöglich erste Erfolge einstellen.



Fazit:

Die Auswertung des Stimmungsindex macht noch einmal die Probleme der Tischtennisvereine- und -abteilungen transparent.

Es zeigt aber auch, welche Themen die Vereine und der Tischtenniskreis in den Vordergrund stellen müssen, um Verbesserungen zu erzielen und den Tischtennissport im Kreisgebiet zu stabilisieren und noch erfolgreicher zu machen.

Die Themen werden in der Blickrichtung der Arbeit im Tischtenniskreis und in den Organen einen weiterhin großen Anteil erhalten. Wer sich im Tischtenniskreisvorstand zu dem ein oder anderen Thema einbringen möchte, kann sich gerne melden bei andreasrick@gmx.de

gez.
Andreas Krick

